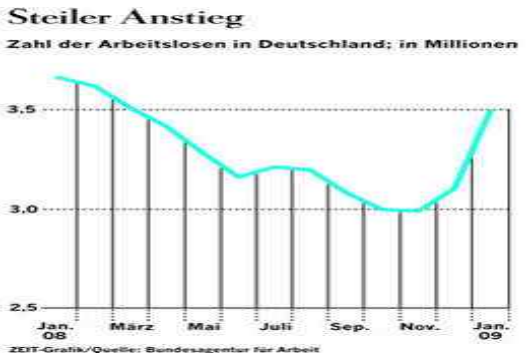
Deutschland – das Stabilitätsgesetz von 1967

S 51 M 8, 9: Motive; Inhalt) ***Hausaufgabe zu MI***

1. Wirtschaftswachstum
2. Stabilität des Preisniveaus
3. **Arbeitslosigkeit:**

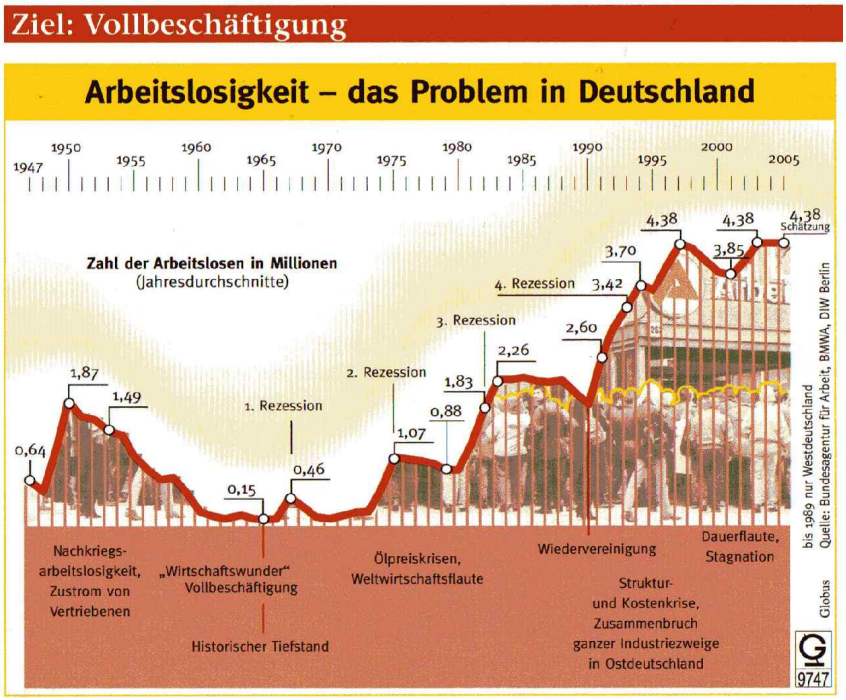


DIE ZEIT Februar 2009

Arbeitslosenquote 1998 bis 2008

Die Tagesschau Februar 2009

VWS S 56 M 14



Gruppenarbeit über Arbeitslosigkeit

Opel – Pleite oder Firmenrettung?

x **1** Klärt die Lage der Firma Opel!

2 Berechnet die Kosten für den Staat, die die Arbeitslosigkeit nur der Opel-Beschäftigten kosten würde! Ergänzt die Kosten für die Arbeitslosigkeit in den Zulieferbetrieben; geht dabei von 50% (geschätzt) der Opel-Beschäftigten aus. (VWS S 58, M 16)

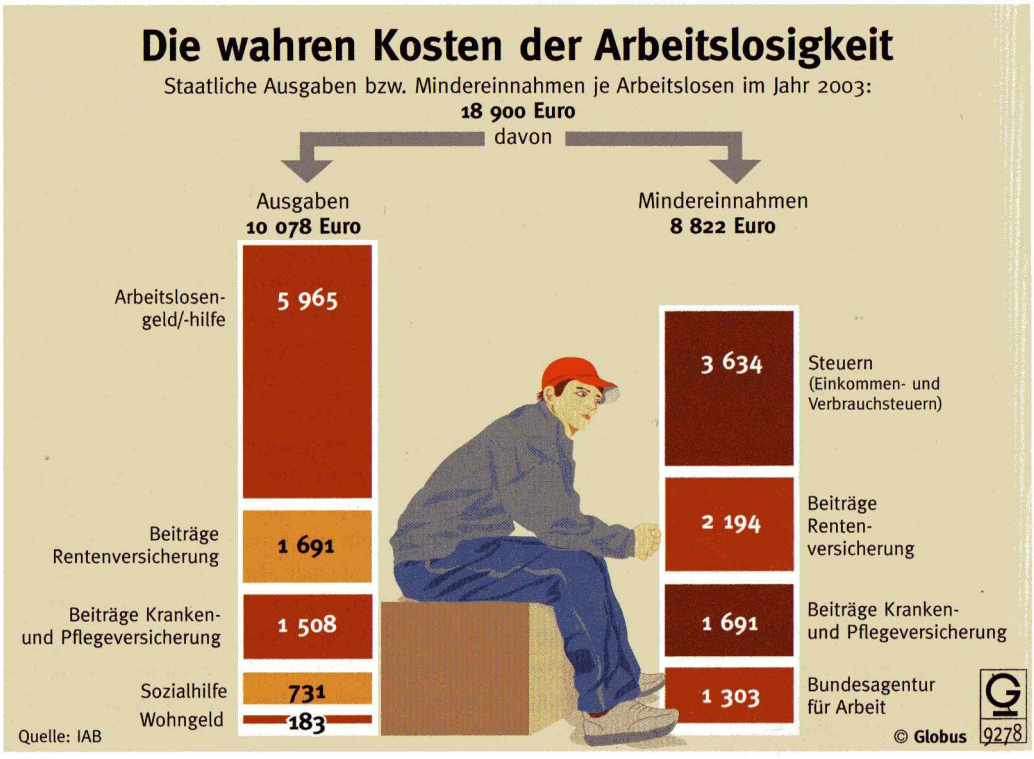
x **3** Überlegt Vor- und Nachteile einer Staatshilfe für Opel!

x **4** Entscheidet begründet, wie ihr euch als Regierung verhalten würdet.

5 *Verfolgt in den nächsten Wochen, was mit Opel passiert.*

M 1 MITTELDEUTSCHE ZEITUNG am 28.2.09: Der vom Management präsentierte Vorschlag, dass sich der Autobauer vom Konzern abkoppelt, GM aber als Anteilseigner bleibt, klingt vernünftig. Knackpunkt wird, wie die Abnabelung vonstatten geht. Ist das Konzept ordentlich durch gerechnet, sollte sich Deutschland an einer Rettung beteiligen. Denn wer mit 100 Milliarden Euro die Hypo Real Estate unterstützt, sollte Opel 3,3 Milliarden in Form von Bürgschaften nicht versagen. Opel mit 25.000 Mitarbeitern in Deutschland ist für die industriell bedeutende Autobranche so wichtig wie die Immobilienbank für das Finanzsystem.

M 2 DIE ZEIT: (...) Das Management in Rüsselsheim sieht die Zukunft des Autobauers in einer rechtlich selbstständigen Geschäftseinheit, wie aus dem Rettungsplan hervorgeht, den der Vorstand am Freitag im Aufsichtsrat der Adam Opel GmbH vorlegte. Gesunden soll das Unternehmen demnach durch Kostensenkung, durch Staatsunterstützung und durch einen Milliardenzuschuss vom US-Mutterkonzern Generals Motors. Das Konzept wird Grundlage sein für die Entscheidung der Bundesregierung über die erwünschte Milliardenhilfe des Staates. (...)
Aber Tatsache sei, "dass wir uns in einer außergewöhnlichen wirtschaftlichen Situation befinden und eventuell Werksschließungen in Betracht gezogen werden müssen". Über Einsparungen wolle er dies jedoch verhindern. Opel müsse dazu einen nicht unerheblichen Betrag leisten. Am Montag will Opel den Rettungsplan dem Bund übergeben.
Schlüsselelement des Konzepts ist demnach, Opel von GM weitgehend abzutrennen. Opel wolle als selbstständige europäische Gesellschaft Teil des GM-Konzerns bleiben, unter anderem um den Zugang zu Techniken zu behalten und von der Größe des Konzerns zu profitieren, sagte Foster. Die Gesellschaft sei zudem offen für Investitionen von Dritten.
Vollkommen getrennt von GM wäre Opel nicht überlebensfähig. Wie die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* berichtete, verfügt die einstige deutsche Traditionsfirma nicht mehr über die Patente und Rechte an den Fahrzeugentwicklungen des Forschungszentrums in Rüsselsheim. Diese trat Opel vor vier Jahren an eine GM-Gesellschaft ab. *http://www.zeit.de/online/2009/10/opel-sanierungskonzept-rettung*

Weitere Details wurden nicht bekannt – wohl aber, dass Opel für dieses vage "Rettungskonzept" von der Bundesregierung mehr als drei Milliarden Euro Unterstützung erbittet. Eine weitere Milliarde sollen die Mitarbeiter beisteuern, indem sie Lohnkürzungen akzeptieren. Vor allem aber hofft Opel, die ***nahezu bankrotte Mutter GM*** werde weitere drei Milliarden Euro beisteuern, um den Fortbestand ihrer Tochter zu sichern. *http://www.zeit.de/online/2009/10/opel-rettung-kommentar?page=1*

M 16